



Im Film „Das unsichtbare Visier“ wurden Geheimnisse produziert, die es so nicht gab, erinnert sich Dietlind Schott und verweist auf diese Tür im Rittersaal. Im Film stand hier ein Schrank, durch den der „Geheimgang“ zu betreten war. Als Elfjährige erlebte sie die Dreharbeiten hautnah. Sie wohnt noch heute in Burgk, ihre Mutter war damals auf dem Schloss angestellt und später sie selbst. So wurde sie auch Zeuge anderer hiesiger Dreharbeiten. Von Clown Ferdinand war sie enttäuscht, als sie ihn in der Maske in der „Schlossterrasse“ ungeschminkt gesehen hatte. Gern erinnert sie sich zudem an „Till Eulenspiegel“. Das Fernseherteam wollte eine Kuh beim Verrichten ihres Geschäftes filmen. Es kam, wie es kommen musste: Die Kuh wollte nicht! So musste schließlich eilig besorgter Spinat als Kuhfladen herhalten. Foto: Steffen Weiß

**Forschungsgruppe und Fanclub zur Fernsehserie tagt auf Schloss Burgk**

# „Das unsichtbare Visier“

**Fortsetzung von Seite 1.** Die abgelöste Chinatapete verursachte einen derartigen Ärger, dass fast die Dreharbeiten gefährdet waren. Provisorisch befestigt, konnte dann aber doch weitergedreht werden. Eine Woche waren Inge Weiß und Elke Winkler vor Ort. Letztlich sind sie nur wenige Sekunden im Film zu sehen. Solche Begebenheiten zu erforschen hat sich die Interessengemeinschaft Forschungsgruppe und Fanclub zur Fernsehserie „Das unsichtbare Visier“ (DuV-Fanclub) zur Aufgabe gemacht. Nach zweijähriger Vorbereitungszeit ist dem Gründungsmitglied Marco Zeddel aus Kreisfeld gelun-

gen, ein DuV-Fanclub-Treffen auf Schloss Burgk zu organisieren. Dies ist eine eigene Veranstaltung neben dem öffentlichen Filmtag des Schlosses. Das DuV-Treffen steht unter dem Motto „Dem 'Unsichtbaren Visier' im Raum Saalburg – Burgk – Leutenberg auf der Spur“.

Zeddel hat ein straffes Programm hierfür auf die Beine gestellt. Am 13. Oktober treffen sich die Teilnehmer 11.00 Uhr an der Saalburger Schiffsanlegestelle, die im Film als „Anlegestelle Rheinfähre“ erhalten musste. Nach der Schiffsrundfahrt gibt es eine visierspezifische Schlossführung. Dem schließt sich die DuV-Ta-

gung inklusiver mittelalterlicher Bewirtung an. Danach wird gemeinschaftlich „Das unsichtbare Visier“ angeschaut, was genügend Diskussionsstoff geben wird. Am Sonntag geht es zum nächsten Drehort „Grünreuth“ alias Leutenberg mit visierspezifischer Stadtführung durch DEFA-Dipl.-Requisiteur Harald Meier und anschließendem gemeinsamen Mittagessen.

Wer an der DuV-Fanclub-Veranstaltung noch teilnehmen möchte, sollte sich schnellstens bei Marco Zeddel anmelden, Telefon 034772/20141 oder E-Mail Comdrutex@hotmail.com.

Steffen Weiß